



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/02644**
Datum: 12.12.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	17.01.2017	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Wirtschaftsplan 2017 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-
Saalkreis mbH & Co. KG**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG vom 09.11.2016:

Beschlusstext:

1. Der Wirtschaftsplan 2017 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2021 wird zur Kenntnis genommen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Begründung:

I. Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) ist Kommanditistin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG (EgIG) mit einer Einlage in Höhe von 25.000,00 €. Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH, deren alleinige Gesellschafterin wiederum die Stadt Halle (Saale) ist. Die Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH hat gemäß § 4 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages keine Einlage in die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG geleistet und besitzt daher keinen Kapitalanteil.

Den vorliegenden Wirtschaftsplan der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG mbH für das Geschäftsjahr 2017, bestehend aus:

- Planerläuterungen,
- Gewinn- und Verlustrechnung,
- Finanzplanung,
- Bilanzplanung,
- Planung der haushaltsrelevanten Positionen,
- Leistungsdaten,

hat der gesetzliche Vertreter der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung am 09.11.2016 **unter Gremienvorbehalt** genehmigt.

Der **Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH** hat in seiner Sitzung vom 09.11.2016 der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG **empfohlen**, dem vorliegenden Wirtschaftsplan 2017 der **Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG** die **Zustimmung zu erteilen**.

II. Zuständigkeit des Finanzausschusses

Der **Finanzausschuss** entscheidet abschließend, gemäß § 6 Abs. 4 Ziff. 6 der **Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)** über **Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen**, sofern diese **nicht** zwingend durch den Stadtrat zu fassen sind.

Eine **zwingende Entscheidungsbefugnis** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz (KVG) ist **nicht** gegeben.

Die **nachträgliche Genehmigung** zu Erklärungen im Zusammenhang mit beispielsweise Jahresabschlüssen, Wirtschaftsplanungen oder der Bestellung von Abschlussprüfern auch anderer Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) entspricht ständiger Übung.

III. Wirtschaftsplan 2017

Der **Wirtschaftsplan** besteht aus:

- Planerläuterungen 2017 - 2021,
- Gewinn- und Verlustrechnung 2017 - 2021,
- Finanzplanung 2017 - 2021,
- Bilanzplanung 2017 - 2021,
- Planung der haushaltsrelevanten Positionen 2017 - 2021,
- Leistungsdaten 2017 - 2021.

Ertragslage:

Die **Ertragslage** des Unternehmens ist weiterhin wesentlich geprägt durch Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gewerbeflächen und der geschaffenen Infrastruktur.

Die geplanten **Umsatzerlöse** für 2017 in Höhe von 4.250 TEUR entsprechen dem Vorjahresplanwert und der Erwartung für 2016.

Mittelfristig werden bis zum Jahr 2021 jährliche Umsatzerlöse in Höhe von 4.250 TEUR ausgewiesen.

Den geplanten Umsatzerlösen ab dem Geschäftsjahr 2017 liegen **jährliche Grundstücksverkäufe** in Höhe von **25 ha** zugrunde.

Der **Materialaufwand** wird für 2017 mit 550 TEUR im Vergleich zur Vorjahresplanung um 90 TEUR höher und zum erwarteten Materialaufwand für 2016 um 300 TEUR niedriger ausgewiesen.

Die Materialaufwendungen fallen berichtsgemäß u.a. für den Betrieb der noch nicht veräußerten Energie- und Kommunikationsanlagen und für zu leistende Entwicklungspflege an den ökologischen Ausgleichsflächen (letztmalig in 2017) an.

Für den Planungszeitraum wird der Materialaufwand konstant in Höhe von 500 TEUR geplant.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** für das Wirtschaftsjahr 2017 werden mit 750 TEUR im Vergleich zum Vorjahresplan um 50 TEUR niedriger und zu den erwarteten sonstigen betrieblichen Aufwendungen für 2016 um 180 TEUR höher geplant.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die, gemäß geschlossenem Dienstleistungs-Vertrag, durch die EVG in Rechnung gestellten Aufwendungen (Vorjahresplanwert: 685 TEUR).

Mittelfristig werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zeitraum bis 2021 (757 TEUR) nahezu gleichbleibend geplant.

Das **Jahresergebnis** für das Jahr 2017 wird mit 1.075 TEUR im Vergleich zur Vorjahresplanung um 49 TEUR schlechter und zum erwarteten Ergebnis für 2016 um 53 TEUR besser ausgewiesen.

Mittelfristig sieht die Planung bis zum Jahr 2021 (1.093 TEUR) leicht ansteigende Jahresergebnisse vor.

Eine **positive Entwicklung der Ertragslage** der EglG ist mittelfristig weiterhin nur durch die erfolgreiche Vermarktung der vorhandenen Ansiedlungsflächen und der noch im Besitz befindlichen Infrastruktur (u.a. Energie- und Kommunikationsanlage) zu gewährleisten.

Aus **Verkaufserlösen** der Gesellschaft sind mittelfristig auch weiterhin folgende Posten zu finanzieren:

- die durch das Land vorgestreckten Mittel zur Investitionsfinanzierung der Mitteldeutschen Flughafen AG,
- Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen und
- weitere Folgekosten (u.a. Betrieb der Strom- und Gasanlage).

Vermögenslage:

Das **Vermögen** verringert sich im Zeitraum von 2017 (16.740 TEUR) bis zum Jahr 2021 (12.544 TEUR).

Ursächlich für die deutliche Reduzierung des Vermögens sind auf der Aktivseite vorrangig die mittelfristig abnehmenden Vorräte und auf der Passivseite eingeplante Kapitalentnahmen der Stadt Halle (Saale) zur Bedienung der Verpflichtungen gegenüber dem Land.

Finanzlage:

Die Gesellschaft weist über den gesamten Planungszeitraum (2017: 2.998 TEUR, 2021 3.011 TEUR), aufgrund der eingeplanten jährlichen Vermarktungserfolge einen **positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** aus.

Aufgrund der in der Liquiditätsplanung bis 2021 berücksichtigten **Kapitalentnahmen der Stadt Halle (Saale) i.H.v. 13,6 Mio. EUR** steigt der Finanzmittelbestand trotz des Mittelzuflusses aus dem laufenden Geschäft im Planungszeitraum bis zum Jahr 2020 (1.396 TEUR) nur leicht und erst im Jahr 2021 deutlich an (4.888 TEUR).

Für das Planjahr ist auch die **Rückzahlung** der der Gesellschaft zur Zwischenfinanzierung der **Eigenaufwendungen an der Erschließung durch die Stadt Halle zugeführten Zuschüsse** in Höhe von 485 TEUR vorgesehen.

Die **Liquidität der Gesellschaft** zur Deckung aller anfallender Kosten ist dennoch nur dann mittelfristig gesichert und erfordert keine Vorfinanzierung durch die Stadt Halle (Saale), wenn es gelingt die angestrebten Verkaufserfolge (ca. 25 ha p.a.) zu realisieren.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt:

Zuschüsse der Stadt Halle (Saale) werden in der Wirtschaftsplanung **nicht ausgewiesen**.

Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Halle (Saale) werden durch **Kapitalentnahmen der Stadt Halle (Saale)** zur Bedienung der Verpflichtungen gegenüber dem Land und durch die **Rückzahlung** der zur Zwischenfinanzierung der Eigenaufwendungen an der Erschließung durch die Stadt Halle zugeführten Zuschüsse ausgewiesen.

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2017 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Es wird um antragsgemäße Entscheidung gebeten.

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2017 besteht aus:

- Planerläuterungen 2017 - 2021,
- Gewinn- und Verlustrechnung 2017 - 2021,
- Finanzplanung 2017 - 2021,
- Bilanzplanung 2017 - 2021,
- Planung der haushaltsrelevanten Positionen 2017 - 2021,
- Leistungsdaten 2017 - 2021.